

Imweiler Wies Oberthal, Revitalisierung zum Naturerlebnisraum

Einreichende Gemeinde Gemeinde Oberthal

Projektort 66649 Oberthal (Saar)
Stadt-/Ortsteil 66649 Oberthal (Saar), Poststrasse

Bundesland Saarland

Einwohner der Gemeinde 6046

Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes 2015-2019

Projektkategorie



Projektbeschreibung

Durch eine steigende Hochwasserproblematik des nahegelegenen Landschaftsschutzgebietes (Imweiler Wies) wurde von der Gemeinde Oberthal in den letzten Jahren eine Konversionsfläche in Ortskernlage, sowohl funktional als auch städtebaulich-landschaftlich geplant und gebaut. Es bestand die Chance, durch Neuordnung die Stadtbildpflege zu fördern und die Qualität der Freiräume weiter zu stärken. Die Nähe zum Bostalsee sowie die geologischen und naturräumlichen Besonderheiten bieten Touristen und Einheimischen Anlass, das Gebiet rund um Oberthal zu erkunden. Wichtiges Bindeglied der Erschließung stellt der Saar-Nahe-Höhenradweg vom Bostalsee kommend dar, welcher nördlich von Oberthal auf den „Wendelinus- Radweg“ trifft. Aufgabenstellung war, eine direkte Verbindung vom Wendelinus-Radweg über die Imweiler Wies nach Oberthal zu schaffen, und somit dessen Ortskern langfristig zu beleben. Die „Imweiler Wies“ wird mit Errichtung eines Hochwasserdammes und Verlegung des Imweiler Baches landschaftlich aufgewertet und erlebbar gemacht. Kern

des Projektes ist ein 900m langer Fuß- und Radweg. Prägendes Element ist das mit dem Weg verlaufende „Rote Band“, welches auf die Landschafts- und Ortshistorie zu verstehen ist (ehemals abgebauter roter Rötelstein). Eine Baumachse aus Traubenkirschen dient als fernwirksame Orientierung. Durch zwei taschenförmige Aufweitungen wird der Landschaftsraum zum Treff- und Anlaufpunkt für Jung und Alt. Hier erhebt sich das Rote Band und formt so dynamische Sitzgelegenheiten, die Wiesenschaukel und das „Landschaftsfenster“. Die Sonnentreppe, ein mehrfach abgestuftes Holzplateau, bietet zudem Raum für rastende Besucher. Das Naturerlebnis „Imweiler Wies“ mündet in der neuen grünen Mitte Oberthals, welche durch die Realisierung eines Wassergartens in Verbindung mit technischen Hochwasserschutzmaßnahmen zu einem Gesamtgefüge beiträgt. Applikationen wie die 20m lange Bürger- und Vereinsvitrine oder das Holzdeck über dem Wassergarten runden das Gesamtbild ab.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/ Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Konversion | |
| <input type="checkbox"/> | |

Das Projekt verbindet in vielfältiger Weise Städtebau, Landschafts- und Freiplanung sowie Tiefbau und ingenieurbio-logische Bauweisen miteinander. Die rechtlichen Anforderungen an Hochwasserschutz, Gewässerbau u.v.m. verschmelzen gestalterisch mit Freizeit und Erholungsbereichen. Hochwasserschutzmaßnahmen wurden mit dem Wassergarten in Einklang gebracht. Dieser dient bei Starkregen auch als Überlauf und Retentionsfläche. Das Naturschutzgebiet bleibt weiterhin Habitat für die heimische Flora und Fauna. Störche, Vögel und Frösche können hier ungestört brüten und Insekten sich an Bienenweiden erfreuen. Um dies haut nah zu erleben entstanden platzartige Aufweitungen mit Wiesenschaukel, Landschaftsfenster & Sonnentreppe. Die neue „Vitrinenwand“ dient als Ausstellungsfläche. Das Naturerlebnis „Imweiler Wies“ mündet in der neuen grünen Mitte Oberthals.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Symbiose aus integraler Planung (Städtebau, Freiraumplanung, Hochwasserschutz, Gewässer- und Landschaftsökologie, ingenieurbio-logische Bauweisen in Verbindung mit tiefbautechnischen Maßnahmen) und der Spurensuche zur geschichtlichen Entwicklung des Ortes, seiner Bürgerinnen und Bürger, und damit seiner Identität, macht das Projekt zu etwas Einzigartigem. DER GEIST DES ORTES und seine Historie inspirierte die planenden Akteure auf den freiliegenden Zeitebenen Neues zu schaffen und das Besondere des Ortes in Wert zu setzen. Hier gilt es insbesondere die bedeutende Rolle des Oberthaler Vereins für Geschichte und Heimatkunde hervorzuheben, der eine entscheidende Rolle bei der Projektidee einnahm und damit unvermittelt als Inputgeber in die vorderste Reihe trat.

Prozessqualität

Von Seiten der Verwaltung und der Fördermittelstelle gab es keine Denkverbote an das Planungsbüro HDK Dutt & Kist, bei Einhaltung aller Vorgaben. Es wurde stets der ergebnisoffene Prozess hervorgehoben, der sich aus dem Ideenfundus der Mehrfachbeauftragung bedienen konnte. Weiterer Schwerpunkt war die Einbeziehung des historischen. Daher legte die Verwaltungsspitze sehr großen Wert auf einen transparenten und partizipativen Prozess unter Einbezug aller zuständigen Gremien und Bürger. Ein wichtiger Grundstein um die großen Veränderungen im Ortsbild von Oberthal zu legitimieren! Das Planerteam hatte erstmalig die Chance, unter Beachtung der Förderziele, ‚modular‘ bzw. ‚prozesshaft‘ zu arbeiten. Unter Respektierung des städtebaulichen Rahmenplanes konnten bis zum Schluss einzelne Module planerisch herausgelöst und im Realisierungsprozess wieder nahtlos zusammengefügt werden.

Projektbeteiligte

- Gemeinde Oberthal**
 Auftraggeber, Bürgermeister S. Rausch & Bauamt: S. Junk
- Kernplan Architekten**
 Projektsteuerung, Dipl. Ing. Hugo Kern
- Ing.-Büro für Bauwesen Lengert**
 Bachverrohrung, Radweg, Erschließung & Umverlegung Bach

- WVW Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH**
 Technische Projektsteuerung, Dipl. Ing. P. Usner & H. Schuh
- HDK Dutt & Kist GmbH**
 Planung Landschaftsbau, Dipl. Ing. M.Eng. L. Kist
- LP Engineering**
 Hochwasserrückhaltebecken, Radweg & Damm, Dr. T. Kreiter

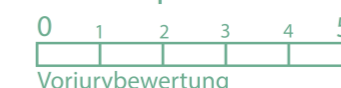
Multifunktionalität



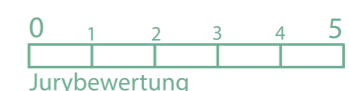
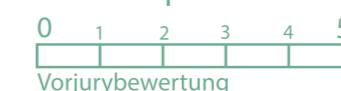
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Luftbild Imweiler Wies

Quelle: Erich Müller + HDK Dutt & Kist GmbH



Sonnentreppe Imweiler Wies

Quelle: Erich Müller + HDK Dutt & Kist GmbH



Landschaftsfenster Imweiler Wies

Quelle: HDK Dutt & Kist GmbH



Vitrinenwand Imweiler Wies

Quelle: HDK Dutt & Kist GmbH